

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 31. Dezember 1913.

Nummer 105.

1914

Wie von einem Alpdruck befreit, der unseren Atem beklemmte, unser Gemüt verdüsterte, unsere Lebensfreude vergällte, unsere Tatkraft lähmte und auf der gesamten Menschheit einem Fluche gleich lastete, atmet heute am ersten Tage eines neuen Jahres die gesamte Menschheit zu neuem Streben, zu neuem Hoffen auf. Das böse, ominöse Jahr 1913, ein Jahr, in dem wir von den Verheerungen der Elemente, von Krieg, Ueberschwemmung, misratener Ernte, wirtschaftlicher Depression, Stagnieren im Handel und Wandel, Armut und Elend heimgesucht wurden; ein Jahr der Klagen, der Entbehrung und Bitternisse; ein Jahr der schweren, schier unerträglichen Kämpfe um die Existenz; ein Jahr, wo tausend unserer Söhne in fernen Ländern Monate hindurch den Schrecknissen eines blutigen Krieges bange entgegensehen, während daheim Weib und Kind darben: ein kummervolles, unheilvolles Jahr ist am 31. Dezember zu Grabe getragen worden!

Und nun stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres! Wehmütvoll blicken wir in die Vergangenheit, doch vergänglich werfen wir einen spähenden Rastandruck in das Dunkel der Zukunft, dessen Geheimnisse sich, wie das verschleierte Bild zu Sais, dem Blicke des Sterblichen entziehen, dessen Mysterien uns wie das verschlossene Buch der Sibylla unenträtselt bleiben...

Das was uns heute, am ersten Tage des neuen Jahres ermutigen, bestärken, erheitern und aufzurichten vermag nach den Kümernissen und den

Leiden des beendeten Zeitabschnittes: ist ein Hoffnungsblick, ein festes Vertrauen, eine auf Gott gestützte Zuversicht. Hoffnung, festes Hoffen auf Besserung muß unsere Panacäe sein, die uns ermutigt, unsere Stütze, die uns aufrecht hält, unser Talisman, auf dessen Kraft wir bauen, unser Amulet, das uns vor Leid bewahrt, unser Arcanum gegen alle drohende Gefahren, unser Zufluchtsort, wenn uns Verzweiflung übermannt.

Hoffen, festes, tiefes in Gott wurzelndes Hoffen soll uns im neuen Jahre stärken und stählen zu neuer Arbeit... zu neuem Schaffen...

Doch eine fatalistische, passive Gottesergabung, ein starke Zuversicht, ein erschütterliches Vertrauen führen uns nicht auf die Pfade jener Besserung in allen Relationen des menschlichen Lebens, die eine Garantie für eine schönere, bessere Zukunft bieten kann.

Auf politischem Gebiete müssen praktische Umsicht und staatsmännische Weisheit konsolidierte Zustände als Unterpfand des Gedeihens schaffen. Zweckmäßige Ausgleichung der Interessen zwischen Agrarier und Merkantilisten, vorteilhafte Handelsverträge, eine rationelle Handelspolitik, eine intensive Förderung aller Handelsinteressen, aller volkswirtschaftlichen Zweige, eine durchwegs auf gesunden Prinzipien basierende, das Wohl des Volkes fördernde Verwaltung, eine den inneren Frieden des Landes sichernde Innenpolitik, eine die vollkommene Harmonie unter den Bewohnern des Landes herbeiführende rationelle Nationalitätenpolitik, ein Aufschwung auf dem Gebiete der Fabriksindustrien, um dem Pauperismus zu steuern und die Volksmassen mit stetiger Arbeit zu versehen, die Schaffung

eines auf progressiven Prinzipien basierenden, die Abgaben des armen Mannes vermindern- den Steuergesetzes, die Eindämmung der das Gleichgewicht des Staatshaushaltes gefährdenden, stets wachsenden Opfer für den Moloch des Militarismus: wären in lapidaren Zügen jene großen Aufgaben, welcher im herankommenden neuen Jahre der Legislative, der Sozietät und aller jener Faktoren harren, welche das Schicksal des Landes in Händen haben.

Gott erleuchte sie, daß sie all die ihrer harrenden, schwerwiegenden Aufgaben zum Wohle und Heile unseres Vaterlandes und seiner Bewohner segensreich lösen mögen!

Prosit Neujahr!

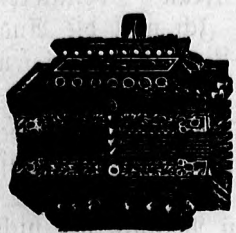
Tagesneuigkeiten.

Allen unseren g. Abonnenten, Bekannten und Freunden wünschen wir ein recht angenehmes Neujahr!

Redaktion und Administration
„SÜDUNGARN“.

Der Dank der Bulgaren.

Das bulgarische Oberkonsulat drückte in einer ans Ministerium des Innern gerichteten Zuschrift für jene humane Behandlung und jene opferwillige Unterstützung welche der Oberstuhlrichter Andor v. Bodhrafly, Oberst Julius Letay, Bankdirektor Moriz Nobel und Leutnant Mathias Weiner während des Balkankrieges den durch Orsova ziehenden bulgarischen Flüchtlingen angedeihen ließ, seinen verbindlichsten Dank aus, wovon der Minister des Innern die Genannten im Wege des Obergespanns k. u. k. Kämmerer, Dr. Zoltan v. Medve verständigen ließ.



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolinen von 6 K aufwärts.
Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

Sylvesterabend der Dalarda.

Der „Ang. Musik- und Gesangsverein“ veranstaltet in den Lokalitäten des Hotel „König v. Ungarn“ einen Sylvesterabend, dem man in allen Kreisen unserer Sozietät mit Spannung entgegenfieht. Wenn auch nicht in so großem Rahmen, wie die früheren grandiosen Veranstaltungen der Dalarda, scheint das wieder einer jener gemütlichen Abende zu werden, welche für lange Zeit in unserer Erinnerung leben. Zu den interessantesten Vöden des exquisiten Programmes gehören Vorträge der Damen Marie Jsefkuz, Olga Hirschl, Irene Weigand. Als Konferenzer wird Dr. Petran seinen köstlichen Humor sprühen lassen.

Große Sensation in der Olympia.

Die agile Direktion unseres Kinotheaters sorgt für immer neue Attraktionen. So wird der Sylvesterabend mit einem glänzenden Programm gefeiert werden, welches von 4 Uhr nachmittags bis Mitternacht währt und auch mehrere Wertgegenstände darunter ein 120 Kilo wiegendes Schwein natürlich nur in effigie ausgelost werden. Am Neujahrstag kommt unter dem Titel „Az Ember-irtó“ ein ganz besonders interessanter Schläger zur Aufführung.

Törlischer Unfall.

In Resicza ereignete sich im Eisenwerke ein Unfall, dem bedauerlicher Weise wieder ein Arbeiter zum Opfer fiel. Eine von einem Gerüst herabstürzende Eisenstange traf den Arbeiter Thomas Lovas mit solcher Wucht, daß der Aermste sofort den Geist aushauchte. Es ist wirklich bedauerlich, daß trotz aller Vorsichtsmaßregeln sich derlei Unglücksfälle dennoch wiederholen und wäre es geboten, die Vorsichtsmaßregeln zum Schutze der Arbeiter zu verschärfen.

Neues Regime im Cafe „Bristol“.

Im Cafe „Bristol“, diesem eleganten, ganz nach großstädtischem Muster eingerichteten, modernen Kaffeehause geht am 1. Jänner in der Leitung ein Wandel vor sich, der dem Cafe gewiß nur Vorteile sichert. Am 1. Jänner 1914 wird nämlich Herr Sigmund Salomon, der hier noch in bestem Andenken steht, als Mitchef dem Cafe beitreten und zugleich die selbständige Leitung des beliebten Cafes übernehmen. Die Beliebtheit des neuen Cafetiers verbürgt einen raschen Aufschwung des auch bisher gut frequentierten Etablissements.

Feuilleton.

Allerlei.

Originalfeuilleton des „Südungarn“.
Von M. Rosenzweig.

Sie täuschen sich, schöne Frau, wenn Sie glaubten, daß ich Ihnen gänzlich untreu wurde und daß mein obligates „Neujahr-Allerlei“ nicht in deutscher Sprache erscheinen wird. Meine Feuilletons in ungarischer Sprache waren nur ein „Seitensprung“, den ich mir nur während der Delegationsverhandlungen erlaubte, damit durch diese Zweisprachigkeit der Dualismus auch in unserem Blatte zum Ausdruck komme.

Doch jetzt eile ich mit Vergnügen wieder in Ihr Lager, zumal ich weiß, daß mit Ihnen schon auch noch so manche andere meiner schönen Leserinnen mit Ungeduld auf ein recht launiges „Allerlei“ wartet.

Doch der Sezer ist ungeduldig, man drängt und eilt und „gut Ding will Weile haben.“

Also von was soll ich Ihnen hier in aller Hast nun schreiben? Tausend Gedanken

Die Gehaltsregelung der Lehrer.

Die Gehaltsregelung der Lehrer wurde wieder mit einer ministeriellen Verordnung geändert. Diese Änderung betrifft erfreulicher Weise die Gemeinde- und konfessionellen Lehrer auf dem Lande. Das Gehalt der Gemeinde- und konfessionellen Lehrer ist im Verhältnisse mit der Staatslehrer durch die Schülerhalter zu ordnen. Höher als dieses aber kann es nicht sein, ansonsten müßte die Staatshilfe eingestellt werden. Auch das Quartiergeld kann kein höheres sein, als das der Staatslehrer. Endlich erstreckt sich die ministerielle Verordnung auch auf die Familienzulage mit dem, daß solche auch die Schule erhaltende Kommune erhalten kann, aber keine höhere, als wie solche die Staatslehrer genießen.

Aufschub des Inslebensretens der neuen Steuergesetze.

Bekanntlich ist seinerzeit seitens der verschiedenen volkswirtschaftlichen Kreise eine Aktion eingeleitet worden, welche mit Rücksicht auf die dormaligen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse den Aufschub des Inslebensretens der neuen Steuergesetze bezweckte. Dieser Aufschub wurde, wie noch erinnerlich, auf unbestimmte Zeit angeordnet. Nunmehr hat der Finanzminister eine Verordnung ergehen lassen, aus welcher festgestellt werden kann, daß die neuen Steuergesetze in den nächsten drei Jahren noch nicht ins Leben treten werden. Die Verordnung verfügt nämlich die Vorschreibung der direkten Steuern für die Jahre 1914, 1915 und 1916 auf Grund der gegenwärtig in Kraft bestehenden Steuergesetze. Dementsprechend wird die Erwerbsteuer 3. Klasse der Kaufleute Industriellen und Gewerbetreibenden für die Dauer von 3 Jahren vorgeschrieben werden.

Die neuen Löhnungssätze beim Militär.

Mit 1. Januar 1914 treten die neuen Löhnungssätze unseres Militärs in Kraft. Nach denselben erhalten an Lohnung täglich: Feldwebel 70, Führer 45, Korporal 30, Gefreiter 20, Infanteristen 16 Heller. Die Führer, Korporale und Gefreiter, die bisher eine Löhnung von 48, 36 und 24 Hellern erhielten, bekommen die entsprechende Differenz als Personalzulage für die Dauer bis zur nächsten Beförderung. Ausgezahlt wurde die Löhnung fortan für je 10 Tage am 1. und 11. jedes Monats und am 21. und für die übrigen Tage eines jeden Monats.

schwirren mir durch den Kopf. Durch meinen vielgeplagten, sorgenvollen Kopf! Denn mit meinem Kopf hatte ich immer Malheur; mein Kopf hat immer einem Anderen weh getan. Als ich noch ein ganz kleines Kind war, da nannte mich meine gute, arme Mutter — Gott habe sie selig — immer einen „Trockkopf“; in der Schule nannte mich der Lehrer einen „Dummkopf“; in den Flegeljahren, nannte mich so manche Schöne, der ich etwas ungestüm zusetzte, einen „Hickkopf“; die geehrten Herren Staatsbeamten nannten mich jüngst einen „Schwachkopf“; es wäre wirklich besser, wenn ich so kopflos wäre, wie viele meiner Feinde, dann hätte mein armer Kopf ebenso Ruhe gehabt, wie so mancher „Hohlkopf“ der mein Richter sein will.

Aber wenn man im Leben Bech hat, so hat man es eben von Kopf bis Fuß und so ging es mir mit meinen Füßen auch nicht besser. Als Kind spottete man mich wegen meiner X-Füße; meine Eltern verarmten und ich mußte bald auf „eigenen Füßen“ stehen; im Kampf ums Leben mußte ich mich oft auf die „Hinterfüße“ stellen; vom

Unsere Dalarda in Karansebes.

Am zweiten Weihnachtstage begab sich unsere Dalarda nach Karansebes, um daselbst das von uns bereits früher signalisierte Konzert abzuhalten. Der Empfang am Bahnhofe war nicht nur ein ungemein herzlicher und imposanter, sondern geradezu eine der Kunst dargebrachte Huldigung. Sämtliche Karansebeser Gesangsvereine waren am Bahnhofe zur Begrüßung der Sangesbrüder erschienen, an die der Präses des Gesang- und Musikvereins Gymnasialdirektor Anton Kalkbrenner eine herzliche Ansprache hielt, auf welche der Präses unserer Dalarda, der von den Sängern schwärmerisch verehrte Kieger-papa in eben so herzlicher Weise erwiderte. Der Einzug glich dem Triumphzuge eines römischen Cäsars. Die erste Pöde des Programms war Beschnitts „Ossian“, welches einen frenetischen Jubel erweckte, der sich bei jeder neuen Pöde wiederholte. Ungemein riesigen Beifall erzielte Ladislaus Balogh mit seinem „Alra“. In ganz besondere Ekstase brachte Dr. Willer das Publikum mit seinem unvergleichlichen Violinspiel, welches ein kongenialer Künstler Herr Janoviz mit der von ihm gewöhnten Meisterschaft accompagnierte. Rauschenden Beifall erzielte auch das Trio von Schuhmann, welches Willer-Pauc-Janoviz mit seltener Präzision executierten. Mit dem Karansebeser Erfolg, hat sich die Dalarda wieder ein neues Blatt in den Kranz seines Ruhmes geflochten.

Apothekenrevision.

Komitatsphysikus Dr. Max Leitner unternahm in Begleitung des städt. Arztes Dr. Madar Vincze und des Bizestadthauptmanns Desider Halas Montag eine Revision der hiesigen Apotheken. Montag vormittags wurde die Apotheke des Ludwig Bertes, nachmittags die des Dr. Bodog Bertes einer Revision unterzogen und überall die größte Ordnung angetroffen.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Militär trieben sie mich fort wegen meiner „Plattfüße“. Kaum hatte ich meine Studien beendet, stand ich schon auf „Freiersfüßen“; leider wählte ich einen Beruf, bei dem nicht man auf „großem Fuß“ leben kann und dabei lebte ich mit meinen Vorgesetzten immer auf „schlechtem Fuß“; ich ging wie ein leichtsinniger Boheme — im englischen heißt das Beheme — durchs Leben und wer weiß, wie oft ich mein Glück „mit Füßen getreten“ habe. Und als mir das Schicksal noch den letzten „Fußtritt“ versetzte, da rette ich mir aus dem Schiffbruch meines Lebens noch ein „Wrack“ auf dem ich mich über Wasser halte, meinen unverwüßlichen „Humor“. Mit einem Worte ich wurde ein Humorist. Und nun soll ich Ihnen — schöne Frau — definieren, was ein Humorist ist?! Ich will die Analyse (bitte nicht Anna-Liese — zu lesen) versuchen.

Ein Humorist ist ein Mensch, der über alles was sich zuträgt, etwas vortragen muß, was ihm leider wenig einträgt.

Ein Humorist ist ein Mensch, der nicht nur durch Zufall immer einen guten Einfall

Tödlicher Unfall in Resiczabánya.

Im Hungaria-Mozi in Resiczabánya ereignete sich Sonntag ein gräßlicher Unfall, dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel. Ueber den Fall liegt folgender Bericht vor: Der Mozi-Eigentümer vertraute angeblich seinen Diener Jlie Bogdan mit der Bildervorführung. Da Bogdan jedoch ein Laie war und nie mit Maschinen oder Motoren etwas zu tun hatte, so hantierte er so unvorsichtig, daß er dem 20 HP. Sauggasmotor so nahe kam, daß er vom Transmissionsriemen erfasst wurde. In einer Sekunde flogen die Körperteile des unglücklichen Arbeiters nach allen Richtungen des Projektionsraumes. Die Lugscher Staatsanwaltschaft hat zur Klärung des Sachverhaltes eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Das neue amerikanische Einwanderungsgesetz.

Aus Washington, 16. d. wird gemeldet: Das Repräsentantenhaus beschloß, eine Einwanderungsbill zu empfehlen, die von den Einwanderern den Nachweis verlangt, daß sie in irgendeiner Sprache schreiben und lesen können. Außer dem Bildungsnachweis enthält die Bill die Bestimmung, daß jeder Ausländer, der innerhalb drei Jahre nach der Landung dabei betroffen wird, daß er für die ungesekliche Zerstörung von Eigentum, den Umsturz jeder organisierten Regierung oder die Ermordung von öffentlichen Beamten eintritt, deportiert werden soll. Diese Bestimmung wird für ausreichend gehalten, um die Befürworter von Sabotage, Anarchie und sonstiger Zerstörungsmethoden im Interesse des Frauenstimmrechtes, auszuschließen.

Neue Briefmarken.

Der Handelsminister verständigte die Postämter, daß bis der gegenwärtige Vorrat erschöpft ist, die lila 12 Heller Marken statt weißen Untergrund goldgelben, die 50 Heller Marken himmelblau und statt den ölgrünen 60 Heller Marken rosafarbene herausgegeben werden. Die Veranlassung hierzu war, daß bei künstlichem Lichte die lila 12 Hell. Marken mit den Magentrotten 35 Heller, die dunkel-

haben muß, sondern dem immer etwas einfällt; wem nichts einfällt, der ist eben einfältig und der bleibe schön bei „seinem Leisten“, die er in vorzüglicher Qualität bei meinem Freunde Viktor in der Leistenfabrik haben kann, der es sich als Gegenleistung für diese unerbetene Reklame wirklich leisten könnte ein so leistungsfähiges Blatt, wie das meine zu abonnieren. „Les affaires sont les affaires“, Geschäft ist Geschäft. Man muß das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden, die Kunst geht nach Brod und ich sammler wirklich nur darum Abonnenten, um sie dann angenehm zu z e r s t r e u e n.

Und ich habe sogar einen Plan ausgeheckt, um mit meinem Freund Hecker ein ganz neues Blatt zu gründen, da es doch bekanntlich in Lugos noch zu wenig Blätter gibt. Das Blatt wird, damit im Titel beide Redakteure zur Geltung kommen, „Die Rosenhecker“ heißen, und da es keine Rosen ohne Dornen gibt, werden wir schon dafür sorgen, daß darin so mancher einen „Stich“ bekommt.

firschrotten 50 Heller mit den lebhaftrotten 10 Heller und die ölgrünen 60 Heller Marken mit den dunkelfarbenen 16 Heller Marken leicht verwechselt wurden.

Häufung von Feiertagen im Jahre 1914.

Die Doppelfeiertage verursachen im Handels- und Kreditverkehr häufig Unannehmlichkeiten. Insbesondere, wenn sie einem weiteren Feiertage vorangehen oder einen solchen folgen. Das Kalenderjahr 1914 ist reich an einer derartigen Häufung der Feiertage. So fallen im Jahre 1914 der Ostersonntag und Ostermontag auf den 12. und 13. April, der vorangehende 11. April gilt laut Gesetz als Nationalfeiertag, am 10. April ist aber Charfreitag, an welchem Tage der Handelsverkehr bekanntlich zum überwiegenden Teile ruht und der laut den Börsenansancen sogar einen offiziellen Börsenfeiertag bildet. Demnach folgen vom 10. bis 13. April vier Feiertage aufeinander. Die israelitischen Neujahrsfeiertage fallen auf den 21. und 22. September, denen am 20. September ein Sonntag vorangeht; hiedurch ergeben sich für Israeliten drei aufeinander folgende Feiertage. Auf den wichtigsten Ultimo des Jahres, nämlich den 30. September fällt der israelitische Versöhnungsfeiertag. Schließlich folgt den beiden Weihnachtstagen, dem 25. und 26. Dezember, ein Sonntag, so daß wieder drei Tage ununterbrochen Feiertage sind. Im Interesse der Kaufmannswelt möge auf diese Häufung der Feiertage schon jetzt aufmerksam gemacht werden, damit bei Feststellung der Zahlungsstermine dieser Umstand vor Augen gehalten werde. In den hohen israelitischen Feiertage sind die Bureaus und Geschäftslokale der israelitischen Kaufleute geschlossen und an diesen Tagen kann das Inkasso nicht erfolgen, was bei dem wichtigen Ultimo am 30. September sich in unliebsamer Weise fühlbar machen wird.

Ein Piakkolo als Erfinder.

Auf den ungarischen Staatsbahnen soll demnächst eine Erfindung ausprobiert werden, eine Vorrichtung zur Verhütung von Eisenbahnzusammenstößen, die eine nicht uninter-

Sorg' dich nicht, lieber Viktor; das Geschäft muß florieren. Du sorgst für elegante „Form“, ich für reichen „Inhalt“. Wir werden immer „geistreich“ sein, nicht alle Artikel auf „einen Leisten“ schlagen und „Stoff“ werden wir immer finden, denn wenn ich auch kein Schneider bin, so geht mir der „Faden“ doch nie aus. Als humoristischen Mitarbeiter werden wir den „kleinen Pepi“ alias Kossuth acquirieren, der sorgt für Kravall wie eine Reklamtrommel!

Erst hab' ich unser neues Blatt „Dienstagsblatt“ taufen wollen, denn ein „Montagsblatt“ gibts ja schon Gott sei Dank, in Lugos, und wenn die Geburten bei den neuen Blättern nicht bald aufhören, so wirds bald ein „Faschingsdienstag“, ein „Mischermittwoch“, ein „Gründonnerstag“, ein „Charfreitag“, ein „Koscheres Schabbesblatt“ und ein „Ostersonntagsblatt“ geben!

Doch nun zurück zu unserer Analyse des Humoristen. Ein Humorist ist ein Mensch, der seine Witze zwischen „Gänsefüße“ setzen muß, ebenso, wie mancher Maler, der unter

effante Vorgeschichte hat. Der Erfinder ist nämlich ein Piakkolo in Szekesfehervar. Er soll sich schon geraume Zeit mit seinem Plane getragen haben, bis ihm vor kurzem blickartig seine Erfindung glückte. Die königl. ungarischen Staatsbahnen haben den jungen Menschen bereits 2500 Kronen gezahlt und ihm außerdem die Möglichkeit geboten, seine Erfindung in den Werkstätten der Staatsbahnen nachzuprüfen und eventuell zu verbessern. Es sind sogar schon Verhandlungen im Gange, um die Erfindung, die geradezu genial und dabei höchst einfach sein soll, anzukaufen.

Der Entwurf über die Mandatsdauer der Komitatsbeamten.

Das mit Ende des Jahres 1913 abgelaufene Mandat der gewählten Komitatsbeamten wird — mit Rücksicht auf die an der Schwelle stehende Neuorganisation der Komitatsverwaltung — bis zur neuerlichen Verfassung der Gesetzgebung, aber längstens bis Ende des Jahres 1914, verlängert. Die beim Inkrafttreten des Gesetzes vakanten oder später vakant werdenden Komitatsbeamtenstellen sind entsprechend dem in Geltung befindlichen Gesetz zu besetzen. Das Mandat der auf dieser Weise in der Zwischenzeit gewählten Beamten und ebenso lange dauert auch die Wirksamkeit der Ernennung der Honorarbeamten.

Pension Augusta

vornehmes Familienheim :-:

Budapest, VII., Szent-Királyi-
utca 10. szám a.

I. Etage. Zentrale Lage nächst der
Inneren Stadt, Rákóczystrasse, des
Theaters und Bahnhofes.

Telefon «József 5-40.»

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

seine Landschaft schreiben muß, „das ist ein Wald“, denn sonst möchte man den Wald vor den Bäumen nicht sehen, die nicht in den Himmel wachsen sollen, der bei diesen schlechten Zeiten niemandem voller „Baßgeigen hängt.“

Und Sie müssen mir entschuldigen, daß ich wieder so „manierlos“ bin, in die „Wippchen“-sche „Manier“ zu verfallen, ich werde manchmal in solchen Dingen „rückfällig“, die Ihnen „missällig“ sind. Doch der Sezer drängt, bevor ich noch recht zu Ende bin!... und an einem meiner Zähne nagt der „Zahn der Zeit“ jetzt gerade so entsetzlich, daß mich nur der „Düel“ von meiner „Qual“ befreien kann.

Ihnen, meine Gnädige und allen meinen schönen Leserinnen wünsche ich vom Herzen eine angenehmere Neujahrsbescherung!

Ophelia gyere be!



Heizkohle, Koks
sowie Brennholz

billigst zu haben bei

Friedmann Mór Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

Pesti Hirlap. Magyarország legnagyobb és legelterjedtebb lapja az új év küszöbén előfizetésre hívja fel a magyar olvasó közönséget.

A Pesti Hirlap minden irányban független, bátor, szókimondó, szabadelvű és demokrata irányu, kérlelhetlenül ellenzéki ujság.

A Pesti Hirlap napról-napra a legnagyobb terjedelemben vagyis legbővebb tartalommal jelenik meg; naponként 12—16—24 oldallal is többet ad, mint más napilapok; járatása tehát egyenlő előfizetési ár mellett legelőnyösebb.

A Pesti Hirlap munkatársai ezidőszert hazánk legkedveltebb és legelső írói — kivétel nélkül.

A Pesti Hirlap 1914. évi naptárát — gazdag szépirodalmi és közhasznú tartalommal — minden új előfizető is megkapja, ha egyszerre negyedévre fizet elő.

A Pesti Hirlap ma kétségtelenül Magyarország legelterjedtebb lapja, mert példányszáma (hétköznapokon 120, vasárnapokon 150 ezer) a legolcsóbb boulevardlapokat is felül mulja. Ezért van legtöbb hirdetése is, lévén a hirdetés a Pesti Hirlapban legcélravezetőbb.

A Pesti Hirlap karácsonyi számát 200.000 példányban bocsátották ki.

A Pesti Hirlap előfizetői kedvezményes áron rendelhetik meg a Divat-Szalón című pompás divatlapot és Az Érdekes

Ujság című gazdag tartalmu képes hetilapot, mellyel ma nem vetekedhetik az ország egyetlen képes lapja sem.

A Pesti Hirlap előfizetési ára egy óra 2 kor. 40 fillér, negyedévre 7 kor. A Divat-Szalonnal együtt negyedévre 9 kor. 50 fillér. Az Érdekes Ujság-gal együtt negyedévre 9 kor. 50 fillér. Kiadóhivatala, hová az előfizetést legcélszerűbb postautalvánnyal küldeni: Budapest, Váci-körút 78. szám alatt van.

Ein seit 30 Jahren bestehendes

Geſchäftshaus

ift wegen Todesfall zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Koffuthgaffe Nr. 21.

APFELWEIN

versendet in bekannter natur-echter und bester Qualität u. Güte 100 Liter 20 Kronen
ab meiner Station: Franz Rosenkranz, Marburg, an der Drau, Steiermark.



P. T.

Ich beehre mich, das hochgeschätzte Publikum höflichst zu verständigen, daß ich

mit 1. Jänner 1914 in das „Café Bristol“ des J. Csontos als Firmateilhaber eingetreten bin

und die selbständige Leitung des beliebten Cafés übernommen habe.

Mit Rücksicht auf meine hiesige langjährige Tätigkeit, gebe ich der Hoffnung Raum, daß das hochgeehrte Publikum mir das hier durch lange Jahre genossene Vertrauen auch in meinem neuen Unternehmen nicht vorenthalten wird.

Für prompteste Bedienung, Verabreichung der exquisitesten Kaffeehausgetränke bietet meine hier bekannte Tätigkeit volle Garantie.

Hochachtungsvoll

Sigmund Salomon

Miteigentümer des „Café Bristol“.

Seltener Gelegenheitskauf

im elektrotechnischen Geschäft des

Stefan Csorba

Telefon 128

LUGOS.

Telefon 128

In Anbetracht der sich nähernden Weihnachtsfeiertage will ich einem hochverehrten p. t. Publikum Gelegenheit zu äußerst billigen und wohlfeilen Einkäufen bieten.

Zu diesem Behufe reduzierte ich die Preise einzelner meiner Waren beim Verkaufe um

40%₀

Ich gestatte mir die Aufmerksamkeit meiner verehrten Kunden auf die eben angelangten **elektrischen Lampen** und **Luster** zu lenken, von welchen eine Riesenauswahl auf meinem Lager sich befinden und ist es mir ermöglicht, bei äußerst wohlfeilen Preisen den auserlesendsten Geschmack genüge leisten zu können. Weiters mache ich das w. Publikum auf meine landesberühmten, aus gezogenem Draht verfertigten, unzerstörbaren **Tungstam-** und **Wolfram-Brenner** aufmerksam, welche bei mir von 10 bis 16 Kerzenstärke à 1 K 10 H zu haben sind.

Ferner führe ich auf meinem Lager bei tief herabgesetzten Weihnachtspreisen die allerneuesten Konstruktion von **elektrischen Bügeleisen** und **Kochgeschirreräten**.

Große Auswahl in moderne **Gramophone**. Die allerjüngsten Gramophonplattenaufnahmen werden während der Weihnachtszeit zu 2 K per Stück feilgeboten.

Elektrische Taschenlampen mit I-a Batterien und Metallfadenbrenner von 2 K aufwärts zu verschiedenen Preisen.

Nähmaschinen Adria Fabrikat System Singer und **Ringschiff** mit Ständer und Versenkung sind zu den wohlfeilsten Preisen in meinem Geschäft zu haben.

Solideste Bedienung! Tief herabgesetzte Preise!

Sylvesterfeier im Hotel „Pfau“

Mittwoch abend große Sylvesterfeier im Hotel Pfau.

„Halászlé“. „Spanferkel“. „Krapfen“.

➔ Konzert einer beliebten Zigeunerkapelle. ➔

Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll

LEOPOLD HITTICH, Hotelier.

Familienunterhaltung! Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Wenn Sie für sich oder für die Familie ein gutes Musikinstrument kaufen wollen, so wenden Sie sich an die leistungsfähigste, protokollierte Weltfirma

Wagners Musikhaus

Budapest, Josefsring 15.

Violine, samt Etui und Zugehör	12 Kron.
Harmonika m. Orgelton, Geschenk	10 „
Blassaccordeon m. Schule, Präsent	4 „
Guitar-Zither, samt Noten	16 „
Sprechapparat, samt Platten	40 „
Zauberflöte, Neuheit	4 „

Umtausch gestattet!

Prämiert auf der Milanoer, Pariser und Londoner Ausstellung mit den ersten Preis! Eigene Werkstätte. Illustrierter Preisk. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
18599. kig. szám. 1913.

Hirdetmény.

A lugosi ménfedeztetési állomás 1914. évi szükségletének fedezésére megtartandó versenytárgyalás határidejéül folyó évi dec. hó 30-ának d. e. 10 órája tűzetik ki. Felhivatnak versenyezni óhajtok, hogy vonatkozó 1 koronás bélyeggel ellátott ajánlatokat fenti határidőig a város polgármesteréhez annál bizonyosabban nyújtsák be, mert későn érkező vagy a kellő óvadékkal el nem látott ajánlatok figyelembe vételni nem fognak.

A szükségletek a következők:

1. Megfelelő istálló 4 mén részére.
2. Lakásszoba 3 legény részére.
3. Zab széna és alomszalma a ménnek részére.

4. A legénységi élelmezés.

Megjegyeztetik, hogy az összsükségletekre teendő ajánlatok előnyben részesítettek, de az egyes szükségletekre is tehető ajánlat.

Az ajánlatok 200 korona óvadékkal látandók el.

Megjegyeztetik, hogy a fedeztetési idény 1914. évi március 1-től május esetleg június hó végéig tart csak.

Lugos, 1913. évi december hó 15-én.

Dr. Baltescu, polgármester.



Allein echter Balsam
aus der Schutzengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Wüster und Wandwurm. Heilt alle Wunden, Narben, Kottlauf, Ditzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, Ohrenschmerzen etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhafteste Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Kottlauf, offenen Füßen oder Weinen, Wunden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingermurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlauf und Wundfein der Kinder etc. etc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Drogerien Thalmayer & Seib, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkt von der

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.



Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

== L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 ==

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

== TELEFON 218. ==

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln bei billigen Preisen.

Profit Neujahr 1914!

wünsche ich allen meinen geehrten
Gästen und Freunden
Hochachtend

Ladislau Ottinger, „Casino“-Restauration.

Allen geehrten Kunden, Freunden u.
Bekanntem anlässlich des Jahres-
wechsels ein herzliches

Prosit Neujahr!

Hochachtend

Karl Graf, Fleischhauer.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Gästen und
Freunden ein

Glückliches Neues Jahr!

Hochachtungsvoll

Josef Lindner, Café „Hungária“.

Meinen geehrten Kunden, Freunden,
und Gönnern wünsche ich ein

frohes Neujahr!

Hochachtend

Adolf Wassermann, Kleiderhändler.

Meinen liebwerten Gästen, Gönnern
wünsche ich ein angenehmes und
glückliches Neujahr!

Hochachtend

Josef Szidon jun., Konditor.

Prosit Neujahr!

rufen wir all unseren geschätzten
Gästen, Gönnern u. Freunden zu
Café »Bristol«, Csontos & Salamon.

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen
meinen g. Kunden, Freunden und Be-
kannnten ein herzliches

Profit Neujahr 1914!

Hochachtend

Sigmund Török, Bäckermeister.

Ein herzliches

Prosit Neujahr

wünsche ich allen meinen g. Kunden,
Freunden und Bekannten zum Jahres-
wechsel!

Hochachtend

Friedrich Stöffler, Blumenhandlung.

Allen meinen geehrten Kunden, Gön-
nern und Freunden wünsche ich ein

frohes Neujahr!

Hochachtend

Jakob Kneipp, Bäckermeister.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Kunden,
Freunden und Gönnern ein

glückliches Neues Jahr!

Hochachtend

Karl Annau, Bäckermeister.

Allen meinen geehrten Kunden, Freun-
den und Bekannten wünsche ich ein

Glückliches Neues Jahr!

Hochachtend

Moritz Friedmann, Holzhändler.

Allen meinen geehrten Kunden, Gön-
nern und Freunden wünsche ich ein

frohes Neujahr!

Hochachtend

Wilhelm Huszár, Vertr. der Firma
David Schwarz.

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen
meinen g. Kunden, Freunden und
Gönnern ein herzliches

Profit Neujahr!

Hochachtungsvoll

Gustav Rückert, Uhrmacher.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
schen wir unseren Freunden und
Bekanntem

Viel Glück!

Hochachtungsvoll

Bähr & Galgoczy, Baumeister.

Anlässlich des Jahreswechsel wünsche
ich allen meinen g. Gästen, Freunden
und Bekannten ein

glückliches Neujahr!

Hochachtend

Tobias Schwager, Gastwirt.

Ein herzliches

Profit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden und
Freunden zum Jahreswechsel!

Hochachtend

Koloman Bayer, Bäckermeister.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Kunden,
Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche!

Hochachtend

Josef Bercsan, Sodawasserfabrikant.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen Freunden und
Kunden ein

frohes Neujahr!

Hochachtend

Reinhold Quill, Zahntechniker.

Ein herzliches

Prosit Neujahr

allen meinen verehrten Gästen, Freun-
den u. Bekannten zum Jahreswechsel!

Hochachtend

Franz Alföldy, Konditor.

Profit Neujahr!

wünsche ich allen meinen g. Kunden,
Freunden und Bekannten

Hochachtend

Johann Hlobil, chemische Putzanstalt.

Ein herzliches

Profit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden, Freun-
den u. Bekannten zum Jahreswechsel!

Hochachtend

Josef Schön, Kachelofenerzeuger.

Allen meinen g. Kunden, Freunden
und Bekannten wünsche ich ein

Glückliches Neues Jahr!

Hochachtend

Josef Neumayer, Selchermeister.

Anlässlich des Jahreswechsels ent-
bietet seinen sehr geschätzten Kunden,
Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche!

Hochachtend

Peter Enderle,
englischer Damen- u. Herrenschneider.

Anlässlich des Jahreswechsels entbie-
ten ihren sehr geschätzten Kunden,
Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche!

Hochachtend

Brüder Zsuraneszku, Schlossermeister.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Kunden und
Gönnern

Viel Glück!

Achtungsvoll

Michael Marsi, Raseur u. Friseur.

Anlässlich des Jahreswechsels wün-
sche ich allen meinen g. Kunden und
Freunden ein

glückliches Neujahr!

Hochachtend

Emil Würsching, Zahntechniker.

Viel Glück!

entbietet seinen g. Kunden, Freunden
und Bekannten anlässlich der Jahres-
wende

Hochachtend

Karl Molnar, Anstreicher u. Lackierer.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem
politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

Prosit Neujahr!

rufen wir all unseren geschätzten Kunden, Gönnern u. Freunden zu
Buchdruckerei HUSVÉTH & HOFFER

Anlässlich des Jahreswechsel wünsche ich allen meinen g. Gästen, Freunden und Bekannten ein

glückliches Neujahr!

Hochachtend

Robert Grecsak, Bahnrestaurateur.

Ein herzliches

Prosit Neujahr

allen meinen verehrten Kunden und Freunden zum Jahreswechsel!

Hochachtend

Kornel Mihutz, Bäckermeister.

Ein herzliches

Prosit Neujahr

allen meinen verehrten Gästen, Freunden u. Bekannten zum Jahreswechsel!

Hochachtend

Julius Csontos, Hotel „König v. Ungarn“.

Anlässlich des Jahreswechsels entbieten ihnen sehr geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche!

Hochachtend

Brüder Ternovits, Baumeister.

Anlässlich des Jahreswechsels wünschen wir unseren Freunden und Bekannten ein

Glückliches Neues Jahr!

Hochachtend

Hecker & Kludszky, Glashandlung.

Allen meinen g. Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein

Glückliches Neues Jahr!

Hochachtend

Bernát Schlitter, Schuhmacher.

Anlässlich des Jahreswechsels entbietet seinen sehr geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche!

Hochachtend

Vazul Kriszta, Raseur- u. Friseur-Salon.

Anlässlich des Jahreswechsels wünsche ich allen meinen g. Gästen und Freunden ein

glückliches Neujahr!

Hochachtend

Josef Iritz, Restaurateur.

Viel Glück!

entbietet seinen g. Gästen, Freunden und Bekannten anlässlich der Jahreswende

Hochachtend

Josef Barth, Gastwirt.

Prosit Neujahr 1914!

wünsche ich allen meinen geehrten Gästen und Freunden

Hochachtend

Leopold Hittich, Hotel „Pfau“.

Anlässlich des Jahreswechsels wünsche ich allen meinen g. Gästen und Freunden ein

Glückliches Neues Jahr!

Hochachtungsvoll

Alexander Kocsonka, Café „Orient“

Meinen liebwerten Gästen, Gönnern wünsche ich ein angenehmes und

glückliches Neujahr!

Hochachtend

Josef Papp, Café „Corso“.

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen meinen g. Kunden, Freunden und Bekannten ein herzliches

Prosit Neujahr 1914!

Hochachtend

Michael Jänner, Maurermeister.

Ein herzliches

Prosit Neujahr

wünsche ich allen meinen g. Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel!

Hochachtend

Demeter Lotháry, Bäckermeister.

Anlässlich des Jahreswechsels wünsche ich allen meinen g. Kunden, Freunden und Gönnern ein

glückliches Neues Jahr!

Hochachtend

Max Grosz, Kaufmann.

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen meinen g. Kunden, Freunden und Gönnern ein herzliches

Prosit Neujahr!

Hochachtungsvoll

Isidor Pollak, Fleischhauer.

Allen meinen geehrten Kunden, Gönnern und Freunden wünsche ich ein

frohes Neujahr!

Hochachtend

Johann Hecker, Selchermeister.

Meinen geehrten Kunden, Freunden, und Gönnern wünsche ich ein

frohes Neujahr!

Hochachtend

Alexander Hutzl, Kaufmann.

Allen geehrten Kunden, Freunden u. Bekannten anlässlich des Jahreswechsels ein herzliches

Prosit Neujahr!

Hochachtend

Eduard Neumann, Juwelier.

Allen meinen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein

Glückliches Neues Jahr!

Hochachtend

J. Wachinger, Schildermaler.

Allen meinen geehrten Kunden, Gönnern und Freunden wünsche ich ein

frohes Neujahr!

Hochachtend

Georg Raikovits, Spezereihandlung.

Anlässlich des Jahreswechsels wünschen wir unseren Freunden und Bekannten

Viel Glück!

Hochachtungsvoll

Szaladi & Heinz, Zimmermaler.

Anlässlich des Jahreswechsels wünsche ich allen meinen g. Kunden, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche!

Hochachtend

Ludwig Kokay, Uniformierungsanstalt.

Anlässlich des Jahreswechsels wünsche ich allen meinen Freunden und Kunden ein

frohes Neujahr!

Hochachtend

Imre Lausch, Mechaniker.

Ein herzliches

Prosit Neujahr

allen meinen verehrten Gästen, Freunden u. Bekannten zum Jahreswechsel!

Hochachtend

Béla Bilecz, Hotel „Hungária“.

Anlässlich des Jahreswechsels wünsche ich allen meinen g. Gästen und Gönnern

Viel Glück!

Achtungsvoll

Armin Neuberger, Café „Royal“.

Prosit Neujahr!

wünsche ich allen meinen g. Gästen, Freunden und Bekannten

Hochachtend

Johann Schäffer, Hotel „Post“.

Ich beehre mich einem P. T. Publikum höfl. anzuzeigen, dass ich in der **Bonnazgasse 13 ein**

Lebensmittel- Geschäft

errichtete, wo ich alle in dieses Fach schlagende Artikel, besonders feine Käse, Selchwaren, Gemüse, Südfrüchte und Kanditen bei koulantester Bedienung zu den billigsten Preisen verkaufe.

Um g. Zuspruch bittend, hochachtungsvoll

Hans Hamródi.